



GEMEINSAME AKTIONEN

[Startseite](#) [Der Verband](#) [Berufsfeuerwehr](#) [Freiwillige Feuerwehr](#) [Jugendfeuerwehr](#) [Dein Einsatz!](#) [Lexikon](#) [Einsätze](#)

[Downloads](#) [Links](#)

Feuerwehr Herne meistert Großübung „OKTOPUS“

veröffentlicht am 29. September 2013 | [Kurz-URL](#)



Copyright www.feuerwehr-herne.net

Einen logistischen Kraftakt vollzogen die sieben Hilfsorganisation der Stadt Herne zusammen mit der Bundeswehr bei einer dreitägigen Großübung vom 06. bis 08. September auf dem Truppenübungsplatz Sennelager bei Paderborn.

Im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) sollte die die Einsatzübung „OKTOPUS“ (Organisation komplexer technischer Operationen primär unter Szenariobedingungen) der Überprüfung der vorhandenen Unterstützungsstrukturen der Hilfsorganisationen der Stadt Herne sowie der gemeinsamen Stabsarbeit unter Einbeziehung der zivilmilitärischen Zusammenarbeit mit dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr in Herne dienen.



Copyright www.feuerwehr-herne.net

Die Übung sollte darüber hinaus Fähigkeiten und Kenntnisse der eingesetzten Rettungskräfte bei der Abarbeitung von verschiedensten Einsatzszenarien abprüfen. Seitens der Feuerwehr Herne nahmen die Löschzüge Röhlinghausen, Eickel mit der Informations- und Kommunikationsgruppe (IuK-Gruppe) sowie Mitte mit der Gestellung des ABC-Erkunders an der Übung teil.

Bereits 2012 übernahm der Löschzug Röhlinghausen die

Federführung bei der Ausarbeitung verschiedener Szenarien für alle beteiligten Hilfsorganisationen.

Die Herner Kräfte wurden in diesem Jahr erstmals von Feuerwehrkollegen aus Essen-Steele sowie der Rettungshundestaffel der Feuerwehren in NRW e.V. unterstützt.

Somit summierte sich die Teilnehmerzahl der Großübung auf insgesamt ca. 250 aktive Teilnehmer auf über 50 technischen Fahrzeugen.

Als interessierte Gäste waren über die gesamte Übung u. a. Frau Quakolinski vom Krisenstab der Stadt Herne, wie auch Herr Landrat Wendt aus Steinburg in Schleswig-Holstein anwesend.



Nach der Alarmierung der einzelnen Einheiten trafen diese am Freitag, den 06. September ab 17:30 Uhr auf dem Kirmesplatz Crange ein. Nach der Registrierung durch die Lotsenstelle erfolgte die Verlegung der Marschkolonnen in das Truppenübungsgebiet der Bundeswehr Sennelager/Staumühle über die BAB A2 nach Paderborn. Manch ein Autofahrer staunte nicht schlecht bei so vielen Blaulichtern – sieht man Marschkolonnen von mehr als zwanzig Fahrzeugen heute eher

selten auf den Autobahnen.

Nachdem die gesamte Mannschaft durch den Malteser Hilfsdienst (MHD) vor Ort hervorragend gepflegt war, erfolgte auf Umwegen die Unterbringung aller Einsatzkräfte bei den britischen Streitkräften in den „Normandy Barracks“.

Am nächsten Morgen startete dann die Großeinsatzübung OKTOPUS. Das Hauptszenario firmierte unter der Einsatzstelle VILLAGE 5 und verlangte den Übenden die gesamte Bandbreite fachlichen Wissens ab.

Die vorgefundene Lage enthielt neben den Einsatzstichworten „Brand durch Explosionen“, „Austritt chemischer Dämpfe“, „Absicherung von einsturzgefährdeten Gebäuden“, „Bergen von Verletzten“ in verschiedensten Gefahrensituationen, insbesondere die Aufgabe der ärztlichen Versorgung auf einem mobil errichteten Behandlungsplatz 50. Um den übenden Hilfsorganisationen eine realistische Darstellung der Hilfs- und Gefahrensituation zu zeigen, wurden ca. zwanzig Verletztendarsteller mit unterschiedlichsten künstlichen Verletzungen als Rollenspieler eingesetzt.



Erschwert wurde das Szenario durch die Tatsache, dass auf dem Truppenübungsplatz weder Straßen- noch Hausnummern existieren – so war Kartenkunde mit UTM-Gitter Voraussetzung für das erfolgreiche Auffinden der Einsatzstelle.

Die Übungsleitung spielte immer wieder neue Situationen ein, so dass die Einsatzleitung – geführt von Brandoberinspektor (BOI) Jörg Richardt vom Löschzug Eickel – und der Stab im Einsatzleitwagen (ELW 2) entsprechend reagierend mussten. So zwang ein Verkehrsunfall in einem weiter entfernten Gebiet ebenso zu einer notwendigen Verlegung von Einsatzkräften, wie die Suche von Vermissten durch die Rettungshundestaffel.



Insgesamt wurde durch alle Beteiligten ein positives Resümee gezogen: Die gestellten Aufgaben und damit verbundenen Abläufe nach Befehlserteilung wurden zügig und vollständig durch die Einsatzkräfte und zur vollen Zufriedenheit der Übungsbeobachter erbracht. Die organisatorischen Rahmenbedingungen führten jedoch an der ein- oder anderen Stelle zu Verzögerungen im Übungsverlauf – insbesondere Koordinations- und Schnittstellenverluste,

die jedoch ohne die Übung OKTOPUS nicht ans Licht gekommen wären. Somit wurde auch in dieser Hinsicht ein Übungsziel, die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen unter Führung eines Stabes zu erproben, erreicht.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an den MHD, der es geschafft hat, die hungrige Meute jederzeit hervorragend zu verpflegen – so mangelte es am Samstagabend weder an selbstgemachten Klößen noch an Eis, welches den Teilnehmern in einer dem Traumschiff-Captain's Dinner würdigen Form dargeboten wurde!



Fotos freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
Klaus Rausch – RK Lünen, Daniel Aust – THW Wanne-Eickel

F Empfehlen

 Twittern

 +1



[← zurück ←](#)



» Home » Nachrichtenarchiv » Ausbildung / Übung » 240 Einsatzkräfte bei Großübung im Sennelager

Das THW

Der Technische Zug

Der Landesverband NRW

► Nachrichtenarchiv

Nachrichten durchsuchen

Einsätze

► Ausbildung / Übung

Veranstaltungen

Jugend

Allgemeine Meldungen

RSS Feed

THW anfordern

Helfer werden

Korruptionsprävention im THW

Bürgerschaftliches
Engagement

Links

Ausbildung / Übung

240 Einsatzkräfte bei Großübung im Sennelager

Herne. Wer die Presseankündigungen nicht gelesen hatte, der staunte am Freitag, den 6. September 2013, sicher nicht schlecht, als sich alle Herner Hilfsorganisationen, die Feuerwehr und die beiden Ortsverbände (OV) Herne und Wanne-Eickel des Technischen Hilfswerks (THW) auf dem Cranger Kirmesplatz in Wanne-Eickel trafen. Das Kreisverbindungskommando Herne der Bundeswehr hatte die rund 240 Einsatzkräfte mit ihren 40 Einsatzfahrzeugen nach Crange geladen. Gemeinsam ging es von dort in zwei Marschkolonnen zur Wochenendgroßübung „Oktopus“ ins Sennelager bei Paderborn.

Mehrere Monate Planung gingen dieser Übung voraus. Die Idee dahinter: die Leistungsfähigkeit aller Herner und Wanner Einsatzeinheiten zu überprüfen, die Zusammenarbeit der Organisationen zu vertiefen und dabei ein gemeinsames Schadensszenario erfolgreich zu bewältigen.

Von Freitag bis Sonntag wurde diese Idee dann in die Tat umgesetzt. Das Technische Hilfswerk rückte mit Zugtrupp, mehreren Bergungsgruppen, den Fachgruppen Elektroversorgung und Beleuchtung sowie dem Materialerhaltungstrupp der Fachgruppe Logistik aus und beteiligte sich so samt Schiedsrichtern mit knapp über 50 Einsatzkräften an der Großübung. Die weiteren Teilnehmer stellten der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter Unfallhilfe, der Malteser Hilfsdienst sowie die Freiwillige Feuerwehr aus Essen und Herne. Auch die Rettungshundestaffel der Feuerwehren aus NRW nahm teil.

Die Einsatzaufgaben des THW waren vielfältig angelegt. So wurden dem THW Zugführer Ralf Bruns vom Einsatzabschnittsleiter der Feuerwehr zunächst drei verschiedene Einsatzstellen übergeben, die den dort eingesetzten Bergungsgruppen einiges abforderten. In einem Szenario galt es eine Person unter schwerem Atemschutz zu retten, wobei die Ausbilder viele kleine Details und Stolpersteine in die Übung einbauten. Offene Stromleitungen, plötzlich austretendes Gas und Wasser sowie bauliche Hindernisse jeder Art mussten bewältigt und beseitigt werden. Bei einem anderen Szenario mussten die Einsatzkräfte eine ihnen unbekannt Anzahl von Verletzten aus einem Trümmerfeld retten. Als besondere Schwierigkeit kam hinzu, dass das Gelände durch eine hohe Mauer nicht einsehbar war und ein Zugang nicht hergestellt werden konnte. Die Einsatzkräfte waren so auf den Einsatz von Leitern und Schleifkörben angewiesen. Ein drittes Szenario führte die Helfer in die Höhe. Nach einer simulierten Explosion mussten die Einsatzkräfte verletzte Personen aus unterschiedlichen

Stockwerken retten. Auch hier war der direkte Weg zumeist versperrt. Zudem musste eine von der Explosion beschädigte Wand mittels Holz und Einsatzgerüstsystem abgestützt werden.

Die Fachgruppe Beleuchtung hatte bei eintretender

Fotos



Bild: Ulrich Nagel
Bilder: THW / Daniel Aust /
Ulrich Nagel / Dirk Hölter



Bild: Ulrich Nagel



Bild: Daniel Aust



Bild: Daniel Aust



Dunkelheit das komplette Übungsgelände, das aus immerhin sechs Häusern einschließlich Innenhöfen bestand, für „polizeiliche Ermittlungen“ auszuleuchten. Hierzu baute die Fachgruppe Elektroversorgung das notwendige Energieverteilungsnetz auf und versorgte die Einsatzstelle mit Strom aus Ihrer Netzersatzanlage. Unterdessen reparierte die Fachgruppe Logistik (simulierte und echte) Schäden an den Einsatzfahrzeugen, sorgte für die Ladeerhaltung der Fahrzeuge und leistete weitere technische Unterstützung.

Während des gesamten Einsatzes wurden die eingesetzten Einheiten vom Zugtrupp geführt und die einzelnen Maßnahmen koordiniert und dokumentiert. Die THW Ortsverbände griffen hierbei erstmalig auf die mitgebrachten neuen Digitalfunkgeräte zurück. Zudem hielt der Zugtrupp Kontakt zur Einsatzleitung der Feuerwehr und zum dort eingesetzten THW-Fachberater.

Die beiden Ortsbeauftragten Aimo Glaser (Wanne-Eickel) und Sven Leichner (Herne) waren am Ende voll des Lobes für die eingesetzten Kräfte. „Alle Anforderungen, die wir an die Teilnehmer stellten, wurden vollends erfüllt und teilweise noch übertroffen“, zeigte sich Sven Leichner am Ende zufrieden. Auch Aimo Glaser betonte „Die äußeren Umstände, das Warten im Bereitstellungsraum, die unbekannte Einsatzlage – all das haben unsere Helfer professionell gemeistert und damit ihren hervorragenden Ausbildungsstand und ihre Leistungsfähigkeit bewiesen.“

08.09.2013

Von: Sven Leichner, OV Herne / Aimo Glaser, Ralf Bruns, OV Wanne-Eickel

OBEN ▲

- ▶▶ Mehr zum Thema: Bergungsgruppe 1 - EGS
- ▶▶ Mehr zum Thema: Zugtrupp
- ▶▶ Mehr zum Thema: Der Technische Zug
- ▶▶ Mehr zum Thema: Bergungsgruppe 1
- ▶▶ Mehr zum Thema: Bergungsgruppe 2
- ▶▶ Mehr zum Thema: Fachgruppe Beleuchtung
- ▶▶ Mehr zum Thema: Fachgruppe Elektroversorgung
- ▶▶ Mehr zum Thema: Fachgruppe Logistik
- ▶▶ OV Herne
- ▶▶ OV Wanne-Eickel



Bild: Daniel Aust



Bild: Daniel Aust



Bild: Daniel Aust



Bild: Dirk Hölter

DRUCK

SEITE EMPFEHLEN

OBEN ▲